

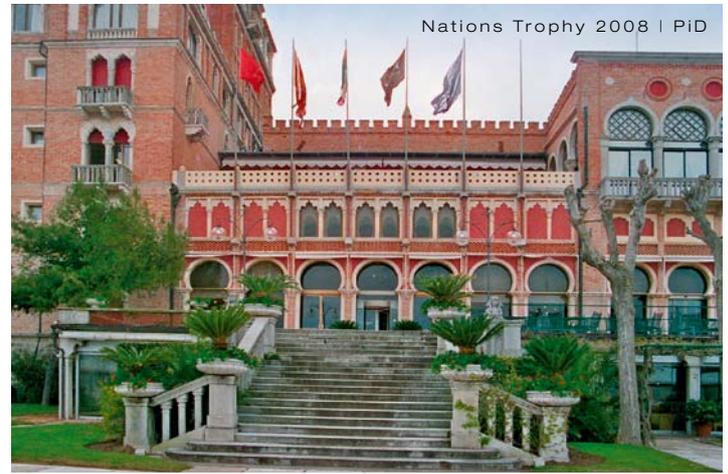


Da capo, amici

Zur Nations Trophy 2008 hatte Porsche Italia nicht von ungefähr nach Venedig eingeladen: In der Lagunenstadt konnten die Teilnehmer dieses traditionsreichen Turniers fantastisches Golf, italienische Gastfreundschaft und Lebensfreude sowie die exzellente venezianische Küche genießen.

Die 30 Plätze im Team Porsche Germania waren im Nu vergeben. Und Venedig hielt, was es versprach: Auf dem Lido, dem Inbegriff italienischer Strandkultur, liegt inmitten prachtvoller Gärten und direkt am Strand das legendäre Westin Excelsior, das als Turnierhotel einen perfekten Rahmen für die Porsche Nations Trophy bot. Schon bei seiner Eröffnung 1907 sprengte es alle Dimensionen und machte den Lido di Venezia weltberühmt. Damals war es das größte Hotel der Welt, ein beliebter Treffpunkt der feinsten Gesellschaft. Auch Henry Ford verbrachte die Sommerzeit in die-

sem stilvollen Ambiente. Dem Automobilkönig verdankt Venedig seinen Golfplatz. Denn als er 1926 enttäuscht feststellen musste, dass er seine Golfschläger umsonst mitgebracht hatte, setzte er dem Präsidenten der Vereinigung italienischer Grandhotels den Floh ins Ohr, dass jede Weltstadt einen Golfplatz besitzen müsse. Mit Erfolg: Der Circolo Golf Venezia wurde gegründet, einer der exklusivsten und geschichtsträchtigsten Golfclubs Italiens. Und auf einem 100 Hektar großen Gelände im Süden der Insel, nur wenige Bootsminuten vom Markusplatz entfernt, baute der schottische Golfplatzarchitekt Cruickshank of Maxwell, Hart of Glasgow, 1928 einen 9-Loch-Platz, der trotz seiner späteren Erweiterung seinen ursprünglichen Charakter behalten hat. Noch heute ist eine Festung, die zur Verteidigung Venedigs gebaut worden war, Mittelpunkt des von Dünen und alten Bäumen geprägten Geländes. Der



Linkskurs, auf dem die Nations Trophy im Ryder-Cup-Modus ausgetragen wurde, ist technisch anspruchsvoll. Er erfordert Präzision und ganz besonders auch eine gute Strategie für das Lochwertspiel, das am ersten Turniertag als Vierer und am zweiten Tag als Einzel gespielt wurde. Obgleich das Team Germania nach der ersten Runde sechs Punkte zurück lag, genossen alle die Bootsfahrt nach Burano. Auf der Insel, auf der keine Adelspaläste, sondern kleine, höchstens zweistöckige pittoreske Häuser stehen, eröffnete Romano Barbaro zu Beginn des 20. Jahrhunderts sein Fischrestaurant Da Romano. Es gehört noch heute zu den besten und ganz sicher zu den berühmtesten Restaurants Venetiens. Am zweiten Tag kämpfte sich das deutsche Team mit einer perfekten Leistung heran und ging sogar in Führung. Doch das Team Porsche Italia gab sich nicht geschlagen. Die Spannung stieg. Am 18. Grün herrschte

eine fantastische Stimmung. Die Spieler, die in Zweierflights gestartet waren, wurden ein letztes Mal unterstützt, bejubelt oder getröstet. Es war ein großartiges Turnier mit hervorragenden sportlichen Leistungen. Ein unvergessliches Erlebnis. Am Ende lag das Team Porsche Italia vorn. Sein Erfolg wurde gemeinsam ausgelassen gefeiert. Und wo ließe es sich in Venedig besser feiern als in einem der prachtvollen Paläste am Canale Grande? Der Palazzo Ca' Vendramin Calergi, der zu den schönsten Spielcasinos der Welt gehört, bot für die Siegerehrung und das Gala-Dinner ein grandioses Ambiente. Und alle waren sich einig: Die Nations Trophy wird weitergeführt. Da capo, amici! ■